

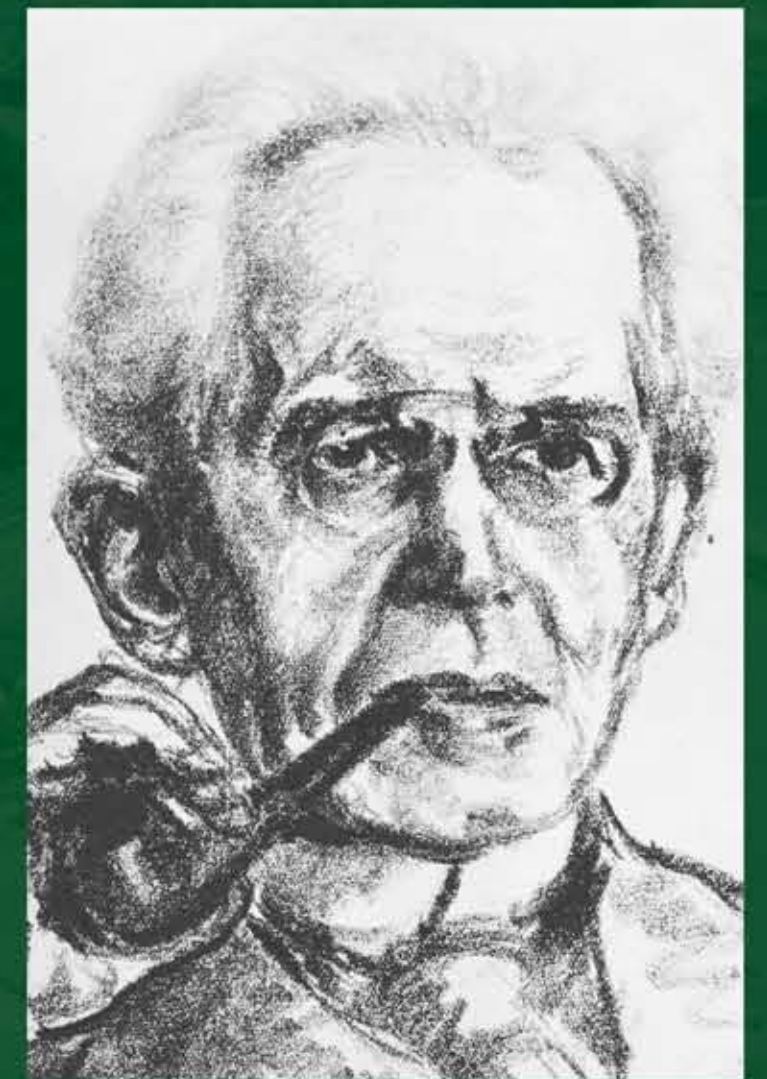
Arno-Holz-Straße

Mitbegründer des Naturalismus

- 1863 26. April: Arno Holz wird als Sohn des Apothekers Hermann Holz und dessen Frau Franziska in Rastenburg (Ostpreußen) geboren. Mit 12 Jahren siedelt er mit der Familie nach Berlin über.
- 1881 Er arbeitet zunächst als Journalist, entscheidet sich aber für eine Existenz als freier Schriftsteller. Finanzielle Probleme begleiten fortan sein Leben. Er knüpft Kontakte zum Berliner Naturalistenverein „Durch“, in dem er unter anderem Gerhart Hauptmann kennen lernt.
- 1883 Es erscheint die erste eigenständige Gedichtpublikation „Klinginsherz!“.
- 1886 Die Lyriksammlung „Buch der Zeit. Lieder eines Modernen“ erscheint, dafür wird er mit dem Schillerpreis ausgezeichnet.
- 1887 Beginn einer Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Johannes Schlaf. Beide tragen entscheidend zur Entstehung des konsequenten Naturalismus bei.
- 1889 Veröffentlicht wird das Drama „Die Familie Selicke“ und die Prosaskizze „Neue Gleise“. Er gehört zu den Mitbegründern des Theatervereins „Freie Bühne“.
- 1890 Die Zeitschrift „Freie Bühne“ wird gegründet. Holz fungiert kurzzeitig als erster Schriftleiter. Später wird er mit der programmatischen Schrift „Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze“ zum führenden theoretischen Kopf des Naturalismus.
- 1896 In der Komödie „Socialistokraten“ entwirft Holz eine Satire auf den Naturalistischen „Friedrichshagener Dichterkreis“.
- 1898 Die Lyriksammlung „Phantasia“ erscheint. Mit der Abkehr von Strophe, Reim und traditioneller Metrik sowie der Ausrichtung der Verse an einer imaginären Mittelachse soll die Aufmerksamkeit auf Rhythmus und Inhalt der einzelnen Zeile gelenkt werden. Später erscheint sein theoretisches Werk „Revolution der Lyrik“.
- 1902 Die erste Ausgabe des satirischen Dramas „Die Blechschmiede“ erscheint. Wie viele Werke von Holz wird sie später vermehrt und umgearbeitet.
- 1904 In seiner Lyriksammlung „Dafnis“ parodiert Holz die Sprech- und Schreibweise der Barockliteratur.
- 1908 Sein ursprünglich auf zehn Stücke hin angelegter Dramenzyklus „Berlin – Die Wende einer Zeit in Dramen“ bleibt mit der Veröffentlichung der Künstlertragödie „Sonnenfinsternis“ und des Weltanschauungsstücks „Ignorabimus“ (1913) ein Torso.
- 1923 Holz erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Königsberg. Ein Jahr später erscheint die erste Gesamtausgabe des „Phantasia“ in drei Bänden.
- 1926 Holz wird in die Sektion für Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste berufen. Mehrfach wird er für den Literaturnobelpreis vorgeschlagen.
- 1929 26. Oktober: Arno Holz stirbt in Berlin-Wilmersdorf.



Seit 1945 Arno-Holz-Straße



Arno Holz



Karikatur von Arno Holz



Rastenburg Burg des Deutschen Ordens

Die wonnig unheimliche Goldmackerküche

In unsrer alten Apothekemit den vielen Treppen und Dachböden waren lauter Schornsteine.
Unter den einen konnte man sich mitten drunter stellen und sah dann am helllichten Tage die Sterne.
Manchmal war alles dunkel.

Dann sah man gar nichts und fühlte nur, wie einem die dicken, schweren Regentropfen eiskalt auf die Backen platschten.
Aber das Schönste war doch, wenn man kurz vor Weihnachten, frühmorgens, wenn das ganze Haus nach Marzipanherzen roch,
grad unter dem kleinen, viereckigen Kuckloch oben, auf der Erde einen weißen, spitzen Schneehaufen entdeckte.
Der glitzerte dann wie eine Konditormütze!

Der Poet Arno Holz ist dort neu zu entdecken, wo er sich erinnernd seiner ostpreußischen Heimat zuneigt.